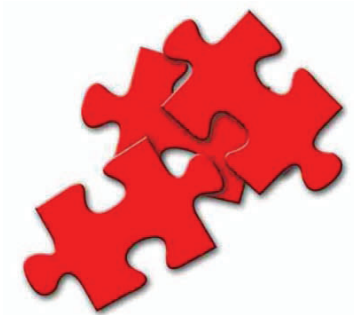


KONTAKT:

Association Pädagogische Supervision
LV Schleswig-Holstein e.V.
Hamburger Landstraße 36

24113 Molfsee

SUPERVISION

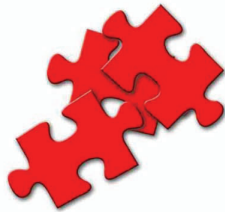


SUPERVISION

Supervision ist ein Angebot, die berufliche Tätigkeit aus der Distanz zu betrachten und zu reflektieren, nicht nur um konkrete Fragestellungen und Schwierigkeiten zu bewältigen, sondern auch um das eigene berufliche Handeln zu professionalisieren, eigene Handlungen zu überprüfen und neue Denk- und Handlungsmuster zu entwickeln

Das Ziel die eigene Arbeitszufriedenheit zu erhöhen und persönliche Kompetenzen zu optimieren, stehen bei jeder Supervision im Vordergrund.

Eine Supervisionssitzung dauert sinnvollerweise für Gruppen bzw. Teams 90-180 Minuten; für Einzelne zwischen 60 und 90 Minuten.



Einzelsupervision

Eine Einzelsupervision ist sinnvoll, wenn mit Unterstützung einer externen Fachperson das berufliche Handeln individuell reflektiert und die persönliche Handlungsfreiheit im beruflichen Umfeld erweitert werden soll.

Teamsupervision

Die Teamsupervision verbessert die Zusammenarbeit zwischen mehreren Personen. Ziele der Teamsupervision sind: Überwinden von Spannungen, Fördern der Kommunikation, Klären individueller Freiräume, Erarbeiten von verbindlichen Abläufen, gemeinsame Überprüfung der kundenbezogenen Arbeit und der Zielorientierung. Die Einbettung und Rückkoppelung der Teamsupervision in das Organisationssystem sind von den Beteiligten im gemeinsamen Supervisionskontrakt zu regeln.



Ein Team gehört zusammen

Gruppensupervision

Die Gruppensupervision kann auch von Personen mit gleichem Arbeitsfeld oder gleicher Funktion, aber unterschiedlicher Organisationszugehörigkeit genutzt werden. Der Austausch und Vergleich mit Kolleginnen und Kolleginnen in ähnlichen Berufssituationen gibt Anregungen für die eigene Praxis, konfrontiert mit unterschiedlicher Wahrnehmung und generiert vielfältige Problemlösungen. Personen, die

sich im Berufsalltag alleine behaupten müssen, finden in der Gruppensupervision eine wesentliche Bereicherung und Entlastung.

Ethische Regeln

Vertraulichkeit

Die Supervisor/Supervisand Beziehung unterliegt strengster Verschwiegenheit.

Freiwilligkeit

Die Teilnahme an der Supervision erfordert absolute Freiwilligkeit.

Toleranz, Wertschätzung, Akzeptanz

Gehören zum humanistischen Menschenbild, welches Grundlage der Supervisionsarbeit ist.

Ausbildung

Jeder kann sich Supervisor nennen. Die Absolventen des Kieler Supervisionsmodelles haben über 400 Stunden in drei Jahren Ausbildung als Weiterbildungsstudiengang an der Christian Albrechts Universität absolviert. Es wird nach einem interdisziplinären Ansatz gearbeitet.

Weiterbildung

Jeder Supervisor/Supervisorin muß sich weiterbilden.